

Stadt Versmold

Rede von Bürgermeister  
Michael Meyer-Hermann  
zur Einbringung des  
Haushaltes 2018

Sitzung der Stadtvertretung, 19. Oktober 2017

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

gemeinsam mit Kämmerer Andreas Pöhler darf ich heute den Verwaltungsentwurf für den städtischen Haushalt 2018 zu den Beratungen in den Gremien einbringen.

In dieser Wahlperiode sind bereits drei Haushalte beraten und verabschiedet worden – inklusive diesem werden bis 2020 noch drei weitere folgen.

## **Rückblick**

Diese „Halbzeit“ möchte ich zu Beginn zum Anlass nehmen, um aus Haushaltssicht auf diese drei Jahre zurückzublicken.

2015 stand im Zeichen erster Konsolidierungsbemühungen im freiwilligen wie im pflichtigen Bereich. Zugleich sind die Weichen für die dringend erforderliche Entwicklung von Neubaugebieten sowie den Einstieg in die Umsetzung des Digitalen Masterplans gestellt und neue Prioritäten gesetzt worden. Letztlich schloss das Jahr entgegen der Planung mit einem deutlichen Plus von 2,11 Mio. Euro ab.

Im Laufe des Jahres 2015 und zu den Beratungen des Haushaltes 2016 überschlugen sich die Entwicklungen in der Flüchtlingskrise und gemeinsam ist es uns auch unter großen finanziellen Anstrengungen gelungen, im Interesse der Menschen wie aber auch im Einklang und mit Unterstützung der Bürgerschaft diese krisenhafte Situation in unserer Stadt gut zu meistern und bis heute zu begleiten. Dies hatte

jedoch einen Haushalt 2016 mit einem großen Defizit, das sich nach dem Jahresabschluss nun auch fast so bewahrheitet, zur Folge, der zum einen dieser außergewöhnlichen Situation wie auch externer negativer Effekte Rechnung trug. Auf der anderen Seite sind aber auch zentrale Projekte wie das Baugebiet am Hohlweg oder Investitionen für die Feuerwehr angestoßen worden.

Mit dem Haushalt 2017 haben wir den Pfad der Konsolidierung wieder eingeschlagen und das geplante Defizit deutlich reduziert. Gleichzeitig waren aber auch weitere große Maßnahmen für unsere Stadt wie der Neubau des Bauhofes, erste Umsetzungen aus dem Innenstadtkonzept, verstärkte Investitionen in den Erhalt bzw. den Ausbau unseres Straßen- und Wegenetzes oder auch der Anschluss unserer Schulgebäude an eine schnelle Internetverbindung enthalten. Und nach dem aktuellen Verlauf des Jahres können wir aufgrund guter Gewerbesteuerergebnisse auf der einen und Minderausgaben auf der anderen Seite davon ausgehen, dass wir das Jahr voraussichtlich statt mit einem Defizit mit einem deutlichen, hoch sechsstelligen Plus abschließen werden. Final abgerechnet wird aber wie immer am 31.12..

Insgesamt können wir damit in zwei der drei Haushaltsjahre einen positiven Jahresabschluss resümieren und – noch viel wichtiger – wir können gleichzeitig sagen, wir haben viel Positives für unsere Stadt und die Versmolderinnen und Versmolder erreicht, umgesetzt oder auch angestoßen! Daher an dieser Stelle auch ein Dank an die große Mehrheit hier im Saal, die dies aktiv und positiv begleitet hat. Versmold steht in vielen Bereichen gut da und das ist immer eine Gemeinschaftsleistung!

Und so möchte ich mit Blick auf den Haushalt 2018 auch noch einmal meine Kernbotschaften vom Schluss meiner letztjährigen Haushaltsrede wieder aufgreifen:

- Konsolidierung des Defizits und Erwirtschaftung von Überschüssen
- Begrenzung der Neuverschuldung
- Setzen von Prioritäten
- Und geordnete Finanzen, um auch bei Unvorhergesehenem handlungsfähig zu bleiben

### **Nahezu ausgeglichener Haushalt und keine neuen Schulden!**

Dass nicht nur inhaltlich bei vielen Projekten politisch Wort gehalten wird und wurde, sondern auch die Worte aus dem letzten Jahr für den nächsten Haushalt gelten, zeigt der Blick in den Entwurf:

Erstmals in der Ära des NKF legen wir einen schon in der Planung nahezu ausgeglichenen Haushalt vor! Bei einem planmäßigen Defizit von rund 70 T€ kann ich Ihnen zwar noch keine „schwarze Null“ verkünden, aber eine „graue Null“ erreichen wir bereits. Und in den Haushaltsberatungen könnten ja auch noch Einsparungen erarbeitet werden bzw. die konservativ gerechneten äußeren Einflüsse wie Kreisumlage oder Schlüsselzuweisungen sich verbessern. Somit wird dieses Ziel voraussichtlich bereits ein Jahr früher als geplant erreicht!

Und auch an anderer Stelle werden Sie vergeblich eine Zahl suchen – nämlich bei der Kreditaufnahme. Trotz großer Investitionen – auf die ich im Folgenden noch eingehe – werden wir keine neuen Schulden machen, sondern im Gegenteil, diese im Kernhaushalt deutlich zurückführen. Denn neben einer planmäßigen Tilgung von rund 1 Mio.

Euro haben wir auch eine Sondertilgung vorgesehen, die noch einmal rund 500 T€ beträgt. Also werden wir unter dem Strich im kommenden Jahr 1,5 Mio. an Verbindlichkeiten abbauen können.

Beides ist Ausdruck einer verantwortungsvollen, an der Realität orientierten und in die Zukunft gerichteten Finanzpolitik!

### **Gute Rahmenbedingungen**

Bessere Rahmenbedingungen als in den Vorjahren begünstigen diese erfreuliche Entwicklung. Steigende Steuereinnahmen und überwiegend positive Impulse der neuen Landesregierung im Bereich der kommunalen Finanzen sind hier zu nennen. Eine Erhöhung der Schlüsselmassen im GFG, eine Abkehr von immer neuen Förderprogrammen hin zu Erhöhungen von Pauschalen wie im Bereich Schule, Sport und Investition und flexiblere Rahmenbedingungen beispielsweise beim Einsatz der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz stärken die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen. Dies ist sehr zu begrüßen!

Ebenso eine bessere finanzielle Ausstattung der Kindertagesstätten, die auch hier in Versmold am Rande des finanziell Machbaren arbeiteten. Für weitere Verbesserungen im Sinne der Kommunen gilt es jedoch weiter zu streiten.

### **Viel vor im kommenden Jahr**

Weitere zentrale Projekte für unsere Stadt werden in 2018 umgesetzt bzw. nehmen Fahrt auf:

- Als erste große Maßnahme unseres **Innenstadtkonzeptes** wollen wir unseren **Rathausplatz umgestalten** – rund 1,3 Mio. Euro sind dafür vorgesehen. In einem intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Interessenvertretern, der Politik und unseren Planern haben wir eine aus meiner Sicht gute und realistische Planung erarbeitet, die unsere Ziele einer gesteigerten Aufenthaltsqualität und der Barrierefreiheit umsetzt. Dies ist der Einstieg in die zukunftsfähige Gestaltung unserer Innenstadt und Grundlage für die weiteren Schritte, die wir mit dem Kirchplatz im kommenden Jahr planen werden. In diesem Zuge war es richtig, noch einmal die Frage der Verkehrsführung zu diskutieren. Ebenso richtig und konsequent ist es jedoch, sich in Anerkennung der Realitäten von einer Einbahnstraßenregelung zu verabschieden.
- Mit einer „**Schul-Offensive**“ wollen wir in den nächsten Jahren die Lernbedingungen und die Ausstattung für unsere Schülerinnen und Schüler weiter verbessern. In diesem Jahr ist mit dem Anschluss aller Grundschulen an einen Breitbandanschluss mit 100 Mbit ein wichtiger Grundstein gelegt worden. Die Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ wie auch dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz werden in 2018 für umfangreiche Maßnahmen an der Sonnenschule und der Grundschule Bockhorst eingesetzt. Insgesamt haben wir für die nächsten drei Jahre ein **umfassendes Sanierungspaket** mit den Schulleitungen abgestimmt. Gebäude im guten Zustand sind eine wichtige Rahmenbedingung für den Lernerfolg unserer Kinder. Hier sind die Mittel sehr gut investiert und auch der Abwicklungsaufwand der Förderprogramme, der doch weit mehr als das Kleben einer Briefmarke sein wird, ist effizient darstellbar.

- Das eine zu tun, heißt nicht, das andere zu lassen. Denn ebenso wichtig für den Lernalltag ist der **unterstützende Einsatz von neuen Medien**. Bereits in der Vergangenheit sind hier alle Wünsche der Schulen stets erfüllt worden und hierauf wollen wir nun mit einer „**IT-Offensive**“ aufbauen. Nachdem die Grundlagen nun geschaffen sind, sind in Gesprächen mit den Schulleitungen Strategien zum Einsatz weiterer neuer Medien entwickelt worden. Denn für mich ist es ein Bottom-up-Prozess, bei dem die Schulen in Abstimmung mit Kollegium und Elternschaft ihre individuellen Bedarfe formulieren und die angeschafften Geräte auch sinnvoll eingesetzt werden. Politik und Verwaltung sollten dies aktiv begleiten, aber nicht von oben vorgeben.

Für alle Schulstandorte ist eine Ausstattung mit mind. einem Klassensatz Tablets sowie der Einsatz von Smartboards bzw. Präsentationsmöglichkeiten vorgesehen. Insgesamt sind hier Anschaffungen in Höhe von rund 175 T€ angemeldet worden. Die Mittel werden im Haushalt bereitgestellt und auf Basis der noch schriftlich zu formulierenden und dann durch den Ausschuss freizugebenden Konzepte der Schulen auch freigegeben. Weitere Fördermöglichkeiten beispielsweise durch die Bertelsmann-Stiftung oder auch den Bund werden wir im Blick behalten.

- Ein drittes, zentrales Projekt im Schulbereich wird zudem die **Erweiterung des Ganztagsbereiches an der Sonnenschule** sein. Das Konzept mit dem vorgesehenen Anbau von zwei Räumen ist bereits in den Ausschüssen vorgestellt worden und soll als zukunftsfähige Lösung dann im kommenden Jahr realisiert werden. Eine 90-prozentige Förderung durch das Land NRW unterstützt uns dabei. Somit wird auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein besseres Betreuungsumfeld weiter

gestärkt und wir reagieren auch auf die weiter steigende Nachfrage.

- Das neue **Feuerwehrgerätehaus in Hesselteich** wird umgesetzt. Damit erfüllen wir nicht nur die Erfordernisse aus unserem Brandschutzbedarfsplan, sondern schaffen auch einen neuen Treffpunkt für die aktive Dorfgemeinschaft in unserem kleinsten Ortsteil.
- Nachdem voraussichtlich bis zum Jahresende die Ausschreibung durch die Infokom GT durchgeführt ist, wollen wir in 2018 mit der Unterstützung in Höhe von rund 3 Mio. Euro durch Bund und Land unseren **Breitbandausbau** weiter vorantreiben. Nachdem bereits viele Bereiche unseres Stadtgebietes profitiert haben, konzentrieren wir uns damit auf die ländlichen Ortsteile und Bereiche, die bisher noch mit deutlich unter 30 Mbit versorgt sind. Ziel ist es, 90 Prozent der Versmolder Haushalte dann mit mind. 50 Mbit anzuschließen und in den Gewerbegebieten mittels des FTTH-Konzepts sogar Glasfaserleitungen bis zu den einzelnen Unternehmen zu ermöglichen.
- Mit der jüngst in Betrieb gegangenen **10. Versmolder Kindertagesstätte des DRK „Am Stadtpark“** sowie weiteren Maßnahmen haben wir aktuell unsere **Kleinsten mit guten Betreuungsplätzen** versorgt. Eine steigende Zahl an Einrichtungen, zusätzlichen Anbauten und neuen Gruppen bedeutet dann auch immer einen höheren finanziellen Anteil, den die Stadt dazu beiträgt. Hier haben wir für das kommende Jahr rund 110 T€ mehr eingeplant. Um auch in Zukunft unserem Anspruch als „Familiengerechter Kommune“ gerecht zu werden, werden wir in diesen Wochen weitere Maßnahmen mit dem Kreis als zuständigem Träger der Jugendhilfe erörtern. Denn wir wollen auch im kommenden Jahr sagen können: „Jedes Kind ist versorgt!“

- Um dem Wachstum unserer Stadt auch in Zukunft Rechnung zu tragen, werden wir die **Entwicklung unserer Neubaugebiete** weiter voranbringen. In Bockhorst, wo die Vermarktung der Klimaschutzsiedlung bereits gut angelaufen ist, werden wir im kommenden Jahr den Quartiersplatz sowie den Parkstreifen und die Grünfläche anlegen. Zudem wird die Erschließung des Baugebietes am Hohlweg vertiefend geplant, um damit 2019 beginnen zu können. Die zügige Vermarktung der Grundstücke am Aabachhof und die bereits rund 80 Interessenten auf der Liste für den Hohlweg zeigen, dass wir hier nachwievor großen Bedarf haben und diese Entwicklung weiterhin aktiv begleiten werden.
- Auch die Mittel zum **Erhalt unserer Straßeninfrastruktur** werden im kommenden Jahr noch einmal aufgestockt – 300 statt 200 T€ für Wirtschaftswege und 170 statt 100 T€ für die kommunalen Straßen.
- Im Bereich der zukünftigen personellen Aufstellung der Verwaltung werden wir unsere **„Auszubildenden-Offensive“** weiter fortsetzen. Neben den aktuell vier Bachelors of Laws-Stellen wird im kommenden Jahr in der Kernverwaltung eine neue Azubi-Stelle zum „Verwaltungswirt“ für den mittleren Dienst geschaffen. Zudem werden wir auch im Parkbad, auf der Kläranlage sowie dem Bauhof wieder jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung im handwerklich/technischen Bereich bieten. Mit dann acht Stellen für Auszubildende aller Schulabschlüsse liegt die **Ausbildungsquote der Stadt Versmold bei rund 6,25 Prozent** und damit deutlich über dem Durchschnitt von 4,1 Prozent. Hiermit werden wir zum einen unserer Verantwortung für die interne Nachwuchsgewinnung gerecht und wollen zum anderen auch Vorbild sein, sodass es

uns andere bei diesem wichtigen Zukunftsthema hoffentlich  
gleich tun.

Anhand dieser großen Maßnahmen sehen Sie bereits, wie viele  
weitere positive und zukunftsgerichtete Impulse in diesem Haushalt  
stecken. Daneben werden wir in den Ausschussberatungen sicherlich  
noch zahlreiche kleine Positionen wie zum Beispiel weitere  
Ertüchtigungen an Sportanlagen, zusätzliche 5 T€ für den Erhalt der  
Qualität unserer Theaterreihen oder auch die Fortsetzung der  
Planungen unserer Stadtjubiläums 2019 ansprechen. Dies würde an  
dieser Stelle sicherlich zu weit führen.

Ich denke, wir können gemeinsam sagen: Versmold hat sich gut  
entwickelt, Versmold steht gut da und in den kommenden Jahren  
werden wir noch vieles tun, um unsere Stadt für die Zukunft noch  
besser aufzustellen.

Insgesamt wollen wir bis 2020 den eingeschlagenen Kurs der  
Konsolidierung weiter konsequent verfolgen und dabei gleichzeitig mit  
Augenmaß und Realismus die wichtigen Maßnahmen für Versmold  
umsetzen. Parameter können sich dabei jederzeit sowohl positiv wie  
negativ ändern – aber wir sind in der Lage, darauf gut reagieren zu  
können.

So freue ich mich auf die anstehenden Haushaltsberatungen in den  
Ausschüssen und möchte mich an dieser Stelle wieder sehr herzlich  
beim Kämmerer, seinem Team und den Produktverantwortlichen in  
der Verwaltung bedanken, die dieses Zahlenwerk erarbeitet haben!

Herzlichen Dank!